

Wertsch. Adressanten.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Ascherleben: 22 1/2 Sgr. In
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 238.

Halle, Montag den 12. Oktober

1835.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Oktober. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Kabinetts-Minister Ancillon, ist von Teplitz hier angekommen.

Im Bezirke der Königl. Regierung zu Erfurt ist der bisherige Pfarrer in Bothenheilingen, Friedrich Wilhelm Engeling, zum Pfarrer in Kirchheilingen ernannt worden.

Nachrichten aus Breslau zufolge, ist der kommandirende General des 6ten Armee-Korps, General der Kavallerie Graf v. Zieten, einer Einladung Sr. Maj. des Kaisers von Rußland zufolge am 6. d. M. über Warschau nach dem südlichen Rußland abgereist, um daselbst die Militär-Kolonieen in Augenschein zu nehmen. — Zugleich meldet man aus Breslau den an demselben Tage in den Morgenstunden erfolgten Tod des Wirklichen Geheimen Raths und Chef-Präsidenten des dortigen Ober-Landesgerichts, Freiherrn v. Falkenhausen, im 76sten Lebensjahre. Er hatte bereits am 9. Febr. 1829 sein 50jähriges Dienst-Jubiläum gefeiert.

Thorn, d. 3. Oktober. Die Kaiserl. russischen Gardes betreten auf ihrem Rückmarsch von Kalisch nach Danzig am 28. v. M. unter dem Kommando des Kaiserl. russischen General-Lieutenants und General-Adjutanten Islenieff wieder den preussischen Boden und resp. den Thorer Kreis, woselbst sie, in zwei auf einander folgenden Kolonnen marschirend, zuerst die ihnen in der Stadt Thorn und deren nächster Umgebung, dann aber die ihnen in den weiter bestimmten Etappen von Kulmsee und Umgegend gastlich bereiteten Quartiere bezogen, und am 31. September, den Kreis verlassend, weiter rückten. Von einer zahlreichen Volksmenge als längst erwartete liebe Gäste freundlich begrüßt, rückte die erste Kolonne, von dem

Kommandanten von Thorn, General-Lieutenant Benedendorff von Hindenburg, eingeholt, im Parademarsch in die Festung ein, wo das Offizier-Korps derselben von dem Herrn Kommandanten zu einer Abend-Gesellschaft in seinem Hause eingeladen wurde. In gleicher Weise zog andern Tages die zweite Kolonne ein, deren Offizier-Korps Abends von dem hiesigen Ressource ein Ball gegeben wurde. Sowohl in den Städten als in den zahlreichen bequartierten ländlichen Ortschaften des Kreises wurden, der erbetenen und Allergnädigst ertheilten Erlaubniß Sr. Maj. des Königs gemäß, die befreundeten Offiziere und Soldaten durch die Quartierstände selbst verpflegt. Das in jeder Beziehung musterhafte Betragen dieser Truppen auf dem Hinmarsche nach Kalisch hatte ihnen die wahrhafte Zuneigung der Kreis-Bewohner erworben, und da sie im Allgemeinen genau die auf dem Hinmarsche inne gehaltenen Quartiere wieder bezogen, so war den Quartierständen jetzt alle Gelegenheit gegeben, ihren Gesinnungen der freundlichsten Gastlichkeit ungetheilte und volle Genüge zu thun. Ein Gutsbesitzer des Kreises, ein alter Waffengefährte der Russen aus den denkwürdigen Jahren 1813 — 15, dessen Gut seiner Lage wegen gegen seine Wünsche nicht bequartiert werden konnte, hat sogar die Soldaten der durchmarschirenden Bataillone beider Kolonnen auf splendide Weise bewirthet, und deren Offizier-Korps jedesmal ein Dejeuner gegeben, bei welchem auf das Wohl der beiden Monarchen und ihrer verbündeten Völker getrunken wurde.

Teplitz, d. 3. Oktober. Gestern stellte sich das den Namen „Kaiser Nikolaus“ führende Kaiserlich österreichische Husaren-Regiment in der Gegend von Kulm auf. Um 10 Uhr erschienen die drei verbündeten Monarchen mit den übrigen hohen Herrschaften; Se. Majestät der Kaiser von Rußland, in der Ober-

sten Uniform Ihres Regiments, stellten sich zu Pferde an die Spitze desselben, kommandirten persönlich einige Uebungen und führten sodann das Regiment erst in Zügen, dann in ganzen Eskadrons-Fronten bei den Allerhöchsten Herrschaften vorüber. — Heute war wieder Manöver bei Dux. Das dort zusammengezogene Truppen-Korps kommandirte der Kais. österreichische General-Lieutenant, Baron Wilhelm von Mengen. Die Kaiser von Oesterreich und von Rußland, der König von Preußen, die Erzherzoge, der Großfürst Michael und die übrigen höchsten Herrschaften waren sämmtlich bei diesen Uebungen zugegen. Die gute Haltung der Truppen und die Präzision in allen Bewegungen erhielten allgemeines Lob. — Morgen wird der Kaiser von Oesterreich und am 5. der Kaiser von Rußland von hier nach Prag abreisen, der König von Preußen aber noch ein paar Tage hier verweilen, und dann über Fischbach in Schlessien, wo Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland einige Tage zu bleiben gedenkt, nach Berlin zurückreisen.

Teplitz, d. 6. Oktober. Teplitz, über das sich seit vierzehn Tagen so viel Glanz verbreitet hatte, wird nun wieder einsamer. Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich, die Erzherzoge, der Großfürst Michael und andere erlauchte Gäste verließen unsere Stadt schon am Sonntag den 4. d. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland, der Kronprinz und die Prinzen Wilhelm, Karl und Albrecht von Preußen, der Erb-Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Prinz Friedrich der Niederlande reisten am 5. nach Prag ab. Sr. Majestät der König von Preußen werden erst am 7. d. von hier über Sitshin nach Fischbach sich begeben, wohin auch die Kaiserin von Rußland am 8. d. von Prag abgeht. Der Kaiser von Rußland wird von Prag aus direkt nach Warschau und von da nach St. Petersburg reisen. Die Prinzessin von Dranien ist nicht nach Teplitz gekommen, sondern in Dux geblieben, wo sie sowohl von ihrem erlauchten Bruder, dem Kaiser Nikolaus und den übrigen Verwandten, so wie von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich Besuche erhalten hat.

Se. Majestät der Kaiser von Rußland haben dem Oberst-Lieutenant und Grenadier-Bataillons-Kommandanten von Matausche, welcher die bei der Feierlichkeit am 29. v. M. ausgerückten Truppen kommandirte, den St. Annen-Orden zweiter Klasse verliehen. Auch haben Se. Majestät der Kaiser von Rußland dem als Wächter bei dem Monumente des Feldzeugmeisters Grafen Colloredo bei Urbessau angestellten Invaliden, Korporal Joseph Berran, den St. Annen-Orden fünfter Klasse und ein namhaftes Geschenk in Gold aufstellen lassen, so wie der Mannschaft des Allerhöchsthren Namen führenden österreichischen Husaren-Regiments 24 Anna-Kreuze fünfter Klasse mit der Bestimmung für solche Unteroffiziere und Gemeine, die sich vor dem Feinde besonders ausgezeichnet haben, und außerdem ein Geschenk von Tausend Dukaten verliehen.

Prag, d. 5. Oktober. Ihre Majestät der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich sind gestern Nachmittag um 5 Uhr hier angelangt. Die ganze Stadt war

auf den Beinen, um das geliebte Herrscherpaar zu sehen. Der Einzug war unter Glockengeläute, Lösung der Kanonen, Aufstellung des Militärs, Begrüßung der Behörden, sehr feierlich. Vor den Wagen ritt das Schützenkorps zu Pferde, dann folgte die Bürgergarde und Bürger in schwarzen Festkleidern; hinter den 3 kaiserlichen Wagen folgten die Schützen mit Musik, die Jünste mit ihren Fahnen und eine ungeheure Volksmenge mit einem die Luft erfüllenden, unaufhörlichen Jubel- und Vivatgeschrei. Alle Häuser in den Gassen, durch welche der Zug ging, waren mit grünem Laubwerk und Draperien decorirt.

Niederlande.

Amsterdam, d. 3. Oktober. Im Getreide-Handel hat ein Königl. Beschluß vom 29. v. M. große Senfation erregt. Es muß nämlich nach dem Tage dieses Beschlusses, wegen beabsichtigter Erhöhung der Eingangszölle, von den vom Ausland in die Niederlande eingeführt und in Konsumtion gebracht werden den Weizen, Roggen, Buchweizen, Gerste und Hafer, außer Entrichtung der bisherigen Eingangszölle, auch noch eine Kautions gestellt werden für die bei nächster General-Staaten-Versammlung in Vorschlag zu bringende Erhöhung derselben, und zwar zu folgenden Beträgen:

	fl. G.		fl. G.
von Weizen	2 22 pr. Mütze, gleich	66 60 pr. Last	
• Buchwz.			
• u. Rogg.	— 81	• 24 30	•
• Gerste.	— 58	• 17 40	•
• Hafer.	— 66	• 19 80	•

Obgleich man schon längere Zeit vermuthete, daß Maßregeln zum Aufhelfen des sehr gedrückten inländischen Ackerbaues bevorstünden, erwartete man doch kein so plötzliches Erscheinen und unverzügliches Ins-werksetzen derselben.

Frankreich.

Paris, d. 4. Oktober. Frau Petit, die in den Prozeß Fieschi's verwickelt ist, wurde gestern freigelassen. Fieschi weiß noch nicht, daß durch seine That so viele Menschen umgekommen sind und hofft darum auch, der Todesstrafe zu entgehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Oktober. Fast die ganze Quantität des seit längerer Zeit unter Königs Schloß befindlich gewesenen fremden Hafers ist aus den königlichen Speichern herausgenommen worden, um zur Konsumtion im Innern des Landes verwandt zu werden. In London allein wurden im Anfang des vorigen Monats während einer Woche 121,000 Quarter Hafer zu diesem Zwecke aus dem Verschluß der Regierung genommen. Dieses Getreide kommt daher auf den Markt zu einer Zeit, in welcher der dafür zu entrichtende Zoll sehr niedrig und zugleich für den Landmann die Aussicht auf eine der reichlichsten Erndten vorhanden ist. Den zahlreichen Gegnern der jetzt bestehenden Korn-Gesetze, die übrigens mit ziemlicher Zuversicht von der nächsten Parlaments-Session Ab-

hülfe ihrer Beschwerden erwarten, bietet dieser Umstand neue Ursache zu Klagen.

T ü r k e i .

Konstantinopel, d. 16. Sept. Lord Durham, der neue englische Botschafter am russischen Hofe, der auf seiner Reise nach St. Petersburg bekanntlich vor Kurzem hier eingetroffen war, ist vorgestern mittelst des englischen Dampfschiffes „Pluto“ nach Odessa abgereist. Nach seiner Audienz bei dem Sultan, wobei er mit der größten Auszeichnung behandelt worden ist, hatte er noch drei Konferenzen mit dem Reis-Oeffendi. — Der Serben-Fürst Milosch erhält fortwährend Einladungen von allen türkischen Ministern.

Im Hafen von Suda in Kreta hat kürzlich ein ernstliches Zusammentreffen zwischen der britischen Kriegsbrigg „Childers“ und zwei ägyptischen Briggs stattgefunden. Der erste Lieutenant der Brigg „Childers“ war nämlich von einem der Befehlshaber der ägyptischen Briggs ermordet worden, und da die augenblickliche Bestrafung des Thäters, auf die sie drang, nicht erfolgte, so feuerte sie auf die ägyptischen Briggs und bohrte in Kurzem beide in Grund.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Königl. Füsilier-Bataillon hieselbst wird in künftiger Woche die Schießübungen auf der Rabeninsel abhalten. Dies bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Halle, den 7. Oktober 1835.

Der Landrath des Saalkreises.

Für denselben:

Der Kreis-Deputirte

H. Rudloff.

Alle Sorten schwarze und weiße Doppel-Watten sind billig zu haben in der Watten-Fabrik, Märkerstraße im Kolbaskyschen Hause und Scharren-Gebäude.

Da die Billette zum zweiten Tage des Musikfestes bereits bis auf eine kleine Zahl vergriffen sind, welche ich für die auswärtigen Kunstfreunde, die zum Besuche des Festes nach Halle kommen, zurückzulegen wünsche, so sehe ich mich veranlaßt, am Vorabende des Musikfestes, den 20. Oktober, noch ein großes Concert zu veranstalten, dessen Inhalt aus Operngesängen und Instrumental-Solo's u. s. w. bestehen wird, zu deren Ausführung eben so wie am 2. Tage des Musikfestes die zum Musikfeste versammelten Sängerinnen und Tonkünstler sämmtlich mitwirken werden. Ich offerire den geehrten Kunstfreunden, die dies Concert zu besuchen gedenken, die Billette zu demselben in dem Subscriptionpreise von Zwanzig Sgr. ($\frac{2}{3}$ Thlr.) mit dem Bemerkten, daß dieser Subscriptionpreis nur bis zum Abende des 15. Oktober gilt, und daß von da ab auch

diese Billette zum Vorabende des Musikfestes auf den Preis von Einem Thaler erhöht werden. Die Schwetschkesche Buchhandlung (am Markte), die Herren Juweliere Haberstroh und Elsasser (in den Kleinschmieden der Engel-Apothek gegenüber) und die Holz-müllersche Kunsthandlung (am Markte, in dem Zepernickschen Hause) haben gefällig den Debit der Billette übernommen. Ebendasselbst sind auch die Billette zum 1., 2. und 3. Tage des Musikfestes zu Einem Thaler für jedes Billet, und die Musiktexte zu dem ersten Tage des Musikfestes (Oratorium Absalon) für $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu bekommen.

Neue.

Daß ich die neuesten Wintermoden von der Leipziger Messe erhalten habe, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, bitte um recht zahlreichen Besuch und verspreche die möglichst billigen Preise.

Auguste Böhme,
große Ulrichstraße Nr. 40.

Hauslehrerstelle-Gesuch.

Ein in einem Seminare gebildeter und seit 2 Jahren als Hülflehrer in einer Erziehungsanstalt vielseitig geübter, junger Mann wünscht eine Hauslehrerstelle. Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der Sprachlehrer Hr. Müller, Steinweg Nr. 1716.

Derjenige, welcher ungefähr 100 Stück alte noch brauchbare Getreidesäcke zu verkaufen hat, melde sich gefälligst bei Hrn. E. Wetterlein in Nr. 2153 vor dem Klausthore.

Zwischen Leipzig und Halle sind einem von der Messe zurückkehrenden Einkäufer 2 Pack in Leinwand, das eine T., das andere H. signirt, enthaltend Wachs-tücher, verloren gegangen. Der Finder oder Nachweiser dieser beiden Pack erhält bei deren Wiedererlangung eine angemessene Belohnung bei Herren Kretschmann & Grieschel in Leipzig.

Ein guter Saamenbulle, drittehalbjährig, fries-länder Rasse, steht zu verkaufen in Angersdorf bei Gottfried Wassermann.

Anerbieten.

Ein Stud. philolog. sucht in einer Familie gegen billige Bedingungen, mehr zu seinem Vergnügen, als Hauslehrer ein Unterkommen; darauf Reflektirende werden ersucht, sich an die Redaktion dieses Blattes zu wenden.

Zahnärztliche Anzeige.

Bei seiner Ankunft empfiehlt sich wieder einem hochzuverehrenden Publikum Unterzeichneter, und bietet Jedem, der an Zahnübeln leidet, hiermit seine Dienste und Hülfe an. Sein Logis ist im Gasthof zur Stadt Zürich.

Christian Berndt,

approbirter Zahnarzt aus Merseburg.

Ein, im Ackerbau erfahrener Hofmeister findet zu Weihnachten d. J. auf einem bedeutenden Gute ein Unterkommen. Näheres bei

Nette in Langenhagen.

